

**Schriftliche Kleine Anfrage
des Abgeordneten Dennis Thering (CDU)**

Fluglärm im Alstertal und den Walddörfern

Die Beschwerden aus der Bevölkerung über Fluglärm haben in letzter Zeit stark zugenommen. Insbesondere im Alstertal und in den Walddörfern leiden große Teile der Bevölkerung unter erheblichen Lärmbelastungen durch an- und abfliegende Flugzeuge vom Hamburger Flughafen. Besonders umstritten sind sogenannte Sichtanflüge und verkürzte Anflüge, die in den Einfugschneisen für eine hohe Lärmbelastung verantwortlich sind.

Vor diesem Hintergrund frage ich den Senat:

1. Weshalb kommt es im Vergleich zu anderen deutschen Flughäfen zu einer vergleichsweise hohen Zahl an Sichtanflügen? Wie sind die Zahlen zu den Sichtanflügen in der SKA Drucksache 20/5723 zustande gekommen? Wird für jeden Flug einzeln registriert, ob es sich um einen Instrumenten- oder Sichtanflug handelt?
2. Wann haben sich seit dem Jahre 2002 die An- und Abflugbedingungen für die Starts und Landungen so, eventuell auch mehrfach, verändert, dass sich bei Landungen kürzere Flugzeiten und Flugwege für die Flugzeuge ergeben und dass sich bei Starts ebenfalls ein kürzeres (früheres) Abkurven im Hamburger Osten ergibt? Bitte aufgelistet für alle Lande- und Startrichtungen separat.
Welche Gründe gab es dafür im Einzelnen?
3. Wie viele An- und Abflüge gab es im Jahr 2012 nach 22.00 Uhr?
4. Gibt es Zahlen über Gesundheitsschäden in der Hamburger Bevölkerung in Folge von Fluglärm? Wenn ja, wie sehen diese Zahlen aus? Wenn nein, warum nicht?
5. Wie gedenkt der Senat in Zukunft die Bürgerinnen und Bürger vor Fluglärm zu schützen?

6. Gibt es ein Konzept zum Ausbau von Lärmschutzmaßnahmen in Wohnungen und Häusern im Wahlkreis 13? Wenn ja, wie sieht dieses aus? Wenn nein, warum nicht?